

# Fußballschule beim SV Millingen

Bereits zum 15. Mal war Bernd Hobsch mit seiner Fußballschule beim SV Millingen.

**Rheinberg.** Es sollten diesmal eigentlich nur 25 Kinder sein, aber der Andrang war ohne besondere Werbemaßnahmen groß und schlussendlich nahmen 31 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren am dreitägigen Wintercamp in der neuen Rheinberger Großraumsporthalle teil. Das Besondere an dieser Fußballschule ist, dass Bernd Hobsch, der mit dem SV Werder Bremen unter Trainer Otto Rehhagel in den neunziger Jahren Deutscher Meister und Pokalsieger wurde, zusammen mit seinen jugendlichen Trainerkollegen Luka Simon und Aaron Jendro von der JSG Borth-Millingen, beide sind 15 Jahre alt, von der ersten bis zur letzten Minute mit den Kindern trainiert und während der Trainingszeiten die Sporthalle nicht verlässt.



Das Eltern-Kind-Training machte viel Spaß. Foto: Glanz

Nach der Begrüßung durch Millingens Jugendwartin Angelika Glanz erhielt jeder Teilnehmer erst einmal einen Fußball und eine Trinkflasche. Die Kinder verlebten drei tolle Tage in der Rheinberger Großraumsporthalle. Sie und ihre Eltern waren von den kindgerechten Übungseinheiten restlos begeistert, auch wenn das abwechslungsreiche Training mit und ohne Ball „wie bei den Profis“ für

den einen oder anderen doch sehr anstrengend war.

Am Abschlusstag stand dann wieder das beliebte und Mutter-Vater-Kind-Training auf dem Programm, wobei diesmal anders als in den Jahren zuvor nur eine Mutter teilnahm, die für ihren Einsatz von Bernd Hobsch mit einer Medaille ausgezeichnet wurde. Los ging es mit einem lockeren Aufwärmprogramm und Technikübungen. Zum Abschluss der tollen drei Tage mit Bernd Hobsch wurde dann noch gemeinsam mit den Eltern Fußball gespielt, bevor es hieß, Abschied zu nehmen.

Ein kleines bisschen Wehmut lag schon in der Luft. Bernd Hobsch lobte ausdrücklich die Kinder für ihren Trainingseifer und ihre große Disziplin. Ein besonderes Lob ging auch an Angelika Glanz, die an allen Tagen in ihrer Küche das Mittagessen gekocht hatte. Jedes Kind bekam noch eine Erinnerungsmedaille und eine Autogrammkarte.